

2025

Wirtschaft

Original-Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

Deutsch



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abschlussprüfung

Textaufgabe

1	Die Textaufgabe als Wahlmöglichkeit in der Abschlussprüfung	1
2	Die Entscheidung: Textaufgabe – ja oder nein?	2
3	Umgang mit der Textgrundlage	2
3.1	Textarten des pragmatischen Textes	3
3.2	Erzählformen bei epischen Texten	3
3.3	Genaue Textlektüre	4
3.4	Optisches Erfassen des Textes	4
3.5	Zweite Lektüre und Gliedern des Textes	5
4	Die Beantwortung der Arbeitsaufträge	7
4.1	Überblicksinformation	7
4.2	Gestraffte Textwiedergabe	9
4.3	Texterläuterung	11
4.4	Sprachanalyse	13
4.5	Produktion eines argumentativen Textes	15
4.6	Verfassen eines kreativen Textes	16

Materialgestütztes Erörtern

1	Begriffsbestimmung und Zielsetzung	21
2	Arten von Erörterungen	21
3	Die materialgestützte Erörterung – Schritt für Schritt	22
3.1	Thema und Themenerschließung	22
3.2	Stoffsammlung	23
3.3	Informationsmaterial auswerten	24
3.4	Stoffordnung	30
3.5	Gliederung	31

4	Die Ausarbeitung des Aufsatzes	33
4.1	Einleitung	33
4.2	Hauptteil	34
4.3	Schluss	37
4.4	Die sprachliche Gestaltung der Erörterung	38

Abschlussprüfung 2020

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Oliver Kaever: <i>Bringen Streaminganbieter wirklich das Kino um?</i>	2020-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Zukunft der Bibliotheken</i>	2020-11
III	Textaufgabe (epischer Text) Ada Dorian: <i>Betrunkene Bäume</i>	2020-22

Abschlussprüfung 2021

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Tobias Haberl: <i>Lost in Translation</i>	2021-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Do-it-yourself-Trend</i>	2021-10
III	Textaufgabe (epischer Text) Andreas Steinhöfel: <i>Die Mitte der Welt</i>	2021-22

Abschlussprüfung 2022

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Nicole Grün: <i>Fake News kursieren in jeder Altersgruppe</i>	2022-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Digitaler Schultag pro Woche</i>	2022-11
III	Textaufgabe (epischer Text) Saša Stanišić: <i>Herkunft</i>	2022-22

Abschlussprüfung 2023

I	Textaufgabe (pragmatischer Text) Saskia Aleythe: <i>Dein Job, dein Zimmer, dein Fitnessstudio</i>	2023-1
II	Materialgestützte Erörterung <i>Stärkung des Ehrenamts</i>	2023-11
III	Textaufgabe (epischer Text) Carsten Henn: <i>Der Buchspazierer</i>	2023-22

Abschlussprüfung 2024

Aufgaben I–III www.stark-verlag.de/mystark
Sobald die **Original-Prüfungsaufgaben 2024** freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform **MySTARK** heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Autorinnen und Autoren

Christine Stojan / Hinweise und Tipps zur schriftlichen
Redaktion: Abschlussprüfung
Bernhard Heiß: 2020/I–III, 2021/I–III, 2022/I–III, 2023/I–III

Deutsch – Lernvideos

Wenn du den QR-Code mit deinem Smartphone oder Tablet scannst, kannst du Lernvideos abrufen, die dir wichtige Rechtschreibregeln erläutern.



Im Hinblick auf eine eventuelle Begrenzung des Datenvolumens wird empfohlen, dass du dich beim Ansehen der Videos im WLAN befindest. Hast du keine Möglichkeit, den QR-Code zu scannen, findest du die Lernvideos auch unter:

<https://www.stark-verlag.de/qrcode/rechtschreibung-deutsch>

Themen der Videos:

- Großschreibung
- Nominalisierung
- Kommaeregeln bei Haupt- und Nebensätzen
- Kommasetzung bei Infinitivgruppen
- Rechtschreibstrategien

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

der vorliegende Band hilft dir bei der gezielten Vorbereitung auf die schriftliche **Abschlussprüfung 2025** an bayerischen **Wirtschaftsschulen** im Fach **Deutsch**. Wenn du weißt, mit welchen Aufsatzarten du es in der Prüfung zu tun hast und worauf es bei der Ausarbeitung einer Lösung ankommt, kannst du mit einem sicheren Gefühl in die Prüfung gehen.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ ...

- informiert dich über die **offiziellen Vorgaben** und die Rahmenbedingungen der Prüfung.
- macht dich mit den zur Wahl gestellten **Aufgabenarten** vertraut (Textaufgaben: Sachtext, literarischer Text; materialgestützte Erörterung).
- liefert **praktische Tipps**, wie du bei der Bearbeitung der Aufgaben am besten vorgehst.

Der anschließende Trainingsteil ...

- enthält **Original-Prüfungsaufgaben (2020 bis 2023)** im Buch, **2024** online), die dir zeigen, was in der Abschlussprüfung auf dich zukommt.
- führt dir anhand von **ausformulierten Lösungen** unserer Autorinnen und Autoren vor Augen, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte.
- hilft dir durch **Bearbeitungshinweise und Randbemerkungen** beim selbstständigen Üben mit den Lösungen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abschlussprüfung 2025 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark

Autorinnen und Autoren sowie der Verlag wünschen dir schon jetzt viel Erfolg bei der Abschlussprüfung!

Hinweise zu den digitalen Inhalten

Auf der Plattform **MySTARK** kannst du auf viele digitale Zusätze zugreifen. Deinen persönlichen Zugangscode findest du auf der Umschlaginnenseite.

PDF der Original-Prüfungsaufgaben 2024

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2024 freigegeben sind, kannst du sie als PDF auf der Plattform MySTARK herunterladen. Dort findest du die entsprechende Datei im Bereich „Dokumente“.



Interaktives Grundlagentraining

Das Online-Training **stärkt deine Lese- Schreib- und Sprachkompetenzen**.

Alle Aufgaben können direkt am PC oder Tablet bearbeitet werden. Du erhältst dann sofort eine Rückmeldung zu deinen Antworten.



Lesekompetenz

- Literarischer Text (Romanauszug)
- Sachtext

Schreibkompetenz

- Innerer Monolog
- Persönlicher Brief
- Erörterung
- Stellungnahme
- Figurencharakterisierung
- Gedichtinterpretation

Sprachkompetenz

- Stilmittel
- Fremdwörter
- Zeitformen
- Modus des Verbs
- Zeichensetzung

Zusätzlich findest du in diesem Bereich ein **digitales Glossar** zum einfachen und schnellen Nachschlagen.

MindCards

Lernkarten helfen dir beim Wiederholen wichtiger Inhalte.



HINWEISE UND TIPPS

1 Begriffsbestimmung und Zielsetzung

Aneinander vorbeireden in Talk-Shows, stumpfsinniges Wiederholen von Parolen in der Politik oder beleidigende Kommentare in sozialen Medien: Immer wieder kann man beobachten, dass Kommunikation im öffentlichen Raum als Einbahnstraße verstanden wird. Die Strategie, durch laute und möglichst emotional vorgetragene Wortmeldungen die eigenen Interessen durchzusetzen, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Mit gelingender Kommunikation hat das nichts zu tun. Umso wichtiger ist es, dass in der Schule gelehrt wird, wie man mit anderen einen sachlichen und konstruktiven Dialog führen kann. Da diese Fähigkeit so wichtig für das spätere Leben ist, wird das **Argumentieren** im Deutschunterricht intensiv behandelt. Es kommt darauf an, dem Gegenüber den **eigenen Standpunkt** klar und verständlich mitzuteilen. Nur dann kann der andere die eigene Position nachvollziehen und angemessen darauf reagieren und nur dann kann man durch seine Aussagen auch **überzeugen**.

2 Arten von Erörterungen

Die Erörterung ist eine beliebte Aufsatzform, um das Argumentieren einzuüben. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen **linearer und dialektischer Erörterung**. Bei der dialektischen Erörterung wird ein Sachverhalt von zwei Seiten betrachtet, indem das Für und Wider bzw. die Vor- und Nachteile einer Sache aufgezeigt werden. Bei der anschließenden Synthese sollen die Pro- und Kontra-Argumente gegeneinander abgewogen werden und eine kurze Stellungnahme erfolgen, welche Seite man für gewichtiger hält.

Im Gegensatz dazu findet bei der linearen Erörterung keine Gegenüberstellung zweier Seiten statt. Hier wird nur eine Seite eines Sachverhalts betrachtet, indem beispielsweise nach den Ursachen für ein bestimmtes Phänomen gefragt wird. Besteht die Aufgabenstellung nicht nur aus einer Themenfrage (**eingliedrig**), sondern setzt sich aus mehreren Einzelfragen zusammen, spricht man von einer **mehrgliedrigen Erörterung**. Dann sind neben den Ursachen beispielsweise auch Maßnahmen aufzuzeigen, die zur Bewältigung eines Problems ergriffen werden können.

Bei der Abschlussprüfung wird dir Zusatzmaterial zur Verfügung stellt, das dir bei der Abfassung des Aufsatzes helfen soll. Daher spricht man auch von einer **materialgestützten Erörterung** (im Gegensatz zur freien Erörterung). Zum einen können dich die abgedruckten Texte und Abbildungen auf wichtige Aspekte hinweisen, an die du selbst nicht gedacht hättest. Zum anderen enthält das Material nützliche Detailinformationen, mithilfe derer du die Argumentation auf eine solide Grundlage stellen kannst. Wichtig ist, dass du die Materialien korrekt auswertest und klug für deine eigenen Zwecke bei der Argumentation einsetzt.

Unabhängig davon, ob es sich um eine dialektische oder lineare Erörterung handelt, musst du eine **Gliederung** anfertigen. Diese soll den formalen Anforderungen gerecht werden und einen Überblick über den Aufbau deines Aufsatzes geben.

3 Die materialgestützte Erörterung – Schritt für Schritt

3.1 Thema und Thamaerschließung

Damit der Aufbau deines Aufsatzes gut durchdacht ist und die wichtigsten Aspekte im Text enthalten sind, ist es unerlässlich, dass du dich vor der Abfassung intensiv mit dem Thema auseinandersetzt. Je mehr Gedanken du dir im Vorfeld machst, desto leichter und schneller geht dir später auch das Schreiben von der Hand.

- Markiere den **Schlüsselbegriff**, der in der Aufgabenstellung enthalten ist. Es kann sein, dass die Aufgaben bzw. Fragen durch einen kurzen **Vorspann**, meist eine provokante Aussage, eingeleitet werden. Auch in diesem Vorspann kann der Schlüsselbegriff und damit das Thema der Aufgabe genannt werden.
- Bestimme, ob du eine **dialektische oder lineare Erörterung** schreiben musst. Häufig wird direkt nach dem Für und Wider oder den Vor- oder Nachteilen gefragt, wenn eine dialektische Erörterung gefordert ist. Es ist aber auch möglich, dass du auf andere **Signalwörter** bei der Formulierung des Arbeitsauftrags achten musst („Nehmen Sie kritisch Stellung zu ...“, „Setzen Sie sich kritisch mit ... auseinander“, „Diskutieren Sie ...“). Auch offen gestellte Fragen können eine dialektische Betrachtung verlangen.

Bei linearen Aufgabenstellung enthält die Aufgabenstellung klare Anweisung, welche Aspekte genau betrachtet werden sollen (Ursachen, Gründe, Voraussetzungen, Folgen, Gegenmaßen etc.). Die Anzahl der Teilfragen bzw. -aufgaben bestimmt auch, aus wie vielen Teilen sich dein Aufsatz im Hauptteil zusammensetzt.

Beispiele für dialektische Aufgabenstellungen:

An Ihrer Schule soll ein fester Tag eingeführt werden, an dem auf digitalem Weg Distanzunterricht erteilt wird. Diskutieren Sie diesen Vorschlag.

Schlüsselbegriff:	Distanzunterricht
Erörterungsart:	dialektische Erörterung
Signalwörter:	Diskutieren Sie → hier: Chancen und Gefahren aufzeigen

Glück als Schulfach – an einigen weiterführenden Schulen in Deutschland ist das bereits Realität. Sollte ein solches Fach auch an Schulen in Bayern eingeführt werden?

Schlüsselbegriff:	Glück als Schulfach
Erörterungsart:	dialektische Erörterung
Signalwörter:	Sollte ... eingeführt werden? → Gründe für und gegen das Schulfach „Glück“

TIPP Wenn du hinter die Themenfrage ein „oder nicht“ stellen kannst, musst du eine dialektische Erörterung schreiben. Hier also: Sollte ein solches Fach auch an Schulen in Bayern eingeführt werden? *Oder nicht?*

Beispiel für eine lineare Aufgabenstellung:

Zeigen Sie Gründe auf, weshalb Cybermobbing für die Betroffenen ein großes Problem darstellt, und legen Sie Maßnahmen dar, um dieser Form von Mobbing wirksam zu begegnen.

Schlüsselbegriff:	Cybermobbing
Erörterungsart:	lineare Erörterung (zweigliedrig)
Signalwörter:	weshalb → Frage nach den Gründen Maßnahmen darlegen → konkrete Lösungsvorschläge entwickeln

3.2 Stoffsammlung

Bei der Stoffsammlung kommt es darauf an, dass du dir alle wesentlichen Aspekte erschließt, die mit einer bestimmten Thematik verbunden sind. Erst wenn du ein Thema inhaltlich durchdrungen hast, kannst du auch überzeugend darüber schreiben. Erfahrungsgemäß gibt einem der Zeitdruck in der Prüfung das Gefühl, sich möglichst rasch an die Abfassung machen zu müssen. Aber erst wenn du das Thema mit deinem Wissen und deinen Erfahrungen in Beziehung gesetzt hast, bist du bereit für das Schreiben der Erörterung. Also nimm dir für diesen Schritt ausreichend Zeit. Damit du keine zentralen Aspekte vergisst, stellst du dir am besten die wichtigsten **W-Fragen**. Diese helfen dir, das **Thema gedanklich zu durchdringen**. Auf einem Konzeptblatt kannst du die ersten Einfälle einfach stichpunktartig untereinanderschreiben oder die einzelnen Gesichtspunkte in Form einer Mindmap anordnen.

TIPP Beginne mit der Stoffsammlung, bevor du die Materialien, die deine Erörterung stützen sollen, ansiehst. Der Blick auf die Materialien schränkt deinen Blick ein. Eigene Überlegungen im Vorfeld helfen, über das beigegebene Material hinauszudenken.

Beispiel für eine Stoffsammlung mit W-Fragen:

Was versteht man unter Cybermobbing?

- Form von Ausgrenzung, Beleidigung und Bedrohungen durch digitale Medien
- Ausweitung des „klassischen Mobbings“ durch neue Medien

Wer ist von Cybermobbing betroffen?

- prinzipiell jeder (Opfer)
- Mitschülerinnen und Mitschüler, Freunde
- Eltern, Geschwister
- Lehrerinnen und Lehrer
- Polizei
- Anbieter sozialer Plattformen

Wie bzw. mit welchen Mitteln erfolgt Cybermobbing?

- Smartphone
- Laptop
- Bilder und Videos

Warum kommt es zu Cybermobbing?

- Streben nach Aufmerksamkeit
- Anonymität im Netz
- Distanz zwischen Täter und Opfer durch digitale Medien

Wann findet Cybermobbing statt?

- prinzipiell 24 Stunden am Tag

Wo kommt es zu Cybermobbing?

- Chatrooms
- WhatsApp-Gruppen
- soziale Netzwerke

Welche Folgen zieht Cybermobbing nach sich?

- mögliche psychische Probleme des Opfers
- Verschlechterung des Klassenklimas
- rechtliche Konsequenzen

Je nach Aufgabenstellung können auch weitere Fragen bei der Erschließung des Themas helfen: Welche Möglichkeiten sind damit verbunden? Welche finanziellen Vorbzv. Nachteile ergeben sich daraus? Wozu soll eine Sache durchgeführt werden?

3.3 Informationsmaterial auswerten

In der Abschlussprüfung wird dir neben der Aufgabenstellung auch zusätzliches **Informationsmaterial** vorgelegt, das dir bei der Abfassung der Erörterung helfen soll. Es besteht in der Regel aus **ein oder zwei Texten** (Lexikonartikel, Begriffserklärungen, Interviews, Berichte, Broschüren etc.) und **grafischen Elementen**, die deine besonderen Analysefähigkeiten fordern. Dazu zählen u. a. Tabellen, Diagramme, Karikaturen, Schaubilder und Fotos.

Informationen, die du aus den Materialien ziehst, kannst du prinzipiell für alle Bestandteile der Erörterung verwenden, also auch für Einleitung und Schluss. Wichtig ist, dass die Materialnummer angegeben wird, wenn du dich auf gegebene Informationen befreust. Das ist zum Beispiel wie folgt möglich:

Fast jeder fünfte Jugendliche hat bereits Erfahrungen von Cybermobbing gemacht (vgl. M 2).

Zudem sollst du bei deinem Aufsatz zeigen, dass du auch über das gegebene Material hinausdenken kannst. Dein Text kann bzw. soll also auch Aspekte enthalten, die dir selbst eingefallen sind. Im Folgenden wird eine Auswahl diverser **Materialien** zum Thema „Cybermobbing“ angeführt und gezeigt, worauf bei den einzelnen Materialformen zu achten ist.

Beispielthema:

Zeigen Sie Gründe auf, weshalb Cybermobbing für die Betroffenen ein großes Problem darstellt, und legen Sie Maßnahmen dar, um dieser Form von Mobbing wirksam zu begegnen.

Material 1: Begriffserklärung

Cybermobbing – was ist das?

- Unter Cybermobbing (Synonym zu Cyberbullying) versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mithilfe von Internet- und Mobiltelefon-diensten über einen längeren Zeitraum hinweg. Der Täter – auch „Bully“ genannt – sucht sich ein Opfer, das sich nicht oder nur schwer gegen die Übergriffe zur Wehr setzen kann. Zwischen Täter und Opfer besteht somit ein Machtungleichgewicht, welches der Täter ausnutzt, während das Opfer sozial isoliert wird.
- Cybermobbing findet im Internet (bspw. in sozialen Netzwerken, in Video-Portalen) und über Smartphones [...] statt. Oft handelt der Bully anonym, sodass das Opfer nicht weiß, von wem genau die Angriffe stammen. Gerade bei Cybermobbing unter Kindern und Jugendlichen kennen Opfer und TäterInnen einander aber meist aus dem „realen“ persönlichen Umfeld wie z. B. der Schule, dem Wohnviertel [oder] dem Dorf [...]. Die Opfer haben deshalb fast immer einen Verdacht, wer hinter den Attacken stecken könnte.
- Gerade weil der Bully meist aus dem näheren Umfeld des Opfers stammt, geht das Cybermobbing oft mit Mobbing in der Offline-Welt einher: Teils wird das Mobbing online weitergeführt, teils beginnt Mobbing online und setzt sich dann im Schulalltag fort. Aus diesem Grund sind Mobbing und Cybermobbing in der Mehrheit der Fälle nicht voneinander zu trennen.

Deborah Woldemichaels, Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz;
<http://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/>
(zuletzt aufgerufen am 13.06.17)

Auswertung von Material 1

Bei **Begriffserklärungen** handelt es sich in der Regel um eher **kurze Texte**, die in recht **dichter Form** **viele Informationen** enthalten. Im Gegensatz zu längeren Texten kommt also jedem Satz, jedem Teilsatz oder Einschub besonderes Gewicht zu. Du musst den Text daher ganz genau und am besten mehrfach lesen. Mit einem Marker kannst du Schlüsselwörter und besonders wichtige Teilinformationen farbig hervorheben. Die Begriffserklärung enthält meist **Fachbegriffe**, die für ein bestimmtes Thema unverzichtbar sind. Sie gibt Aufschluss über inhaltliche Zusammenhänge, also über das Wer, Was, Wie und Warum einer Sache. Obwohl es sich also um einen recht kurzen Text handelt, kann er wesentlich dazu beitragen, dass man mit Sachverständ und damit glaubwürdig über ein Thema schreiben kann. Häufig bietet es sich an, Definitionen und allgemeine Informationen aus der Begriffserklärung in der Einleitung oder auch für Begründungen im Hauptteil zu verwenden.

Bei dem gegebenen Material wird zunächst geklärt, wann man von Cybermobbing sprechen kann. Hierzu werden die spezifischen Formen von Aggression, die verwen-

Abschlussprüfung an Wirtschaftsschulen 2021

Deutsch – II. Materialgestützte Erörterung

Nutzen Sie zur Bearbeitung der Aufgabe Informationen und Kerngedanken der vorliegenden Materialien sowie eigene Kenntnisse.

Fügen Sie Ihrer Ausarbeitung eine Gliederung bei.

Aufgabe

Immer mehr Menschen finden Gefallen daran, Dinge selbst zu machen. Nehmen Sie zu diesem Do-it-yourself-Trend kritisch Stellung.

M 1 Do it yourself

Als Do it yourself (DIY) bezeichnet man alle Formen des *Selbermachens* in jeglichen Bereichen. Dabei hat der oder die *Selbermachende* jedoch keine professionelle Ausbildung erfahren, sondern sich die Fertigkeiten selbst angeeignet. Manchmal wird einfach *mitgemacht* und Dinge werden nach vorgegebenen Mustern gestaltet, daraus ent-
wickeln sich dann wieder neue Ideen, die anderen als Anregung dienen können. Beim
5 *Zusammen-Machen* können diese Ideen sofort ausgetauscht und erweitert werden und es entwickeln sich gemeinschaftliche Projekte.

Neben dem persönlichen Austausch von Ideen bietet das *Web 2.0* zahlreiche Anregungen und Anleitungen sowie die Möglichkeit des direkten Kommentierens, um zu einem
10 verbesserten Endprodukt beizutragen. Diese Qualitätsverbesserung durch gemeinschaftliche und kontinuierliche Entwicklung und Ausweitung bestehender Inhalte wird *Producing* genannt. Der *Prosumer* ist also aktiv an der Produktion eines Guts beteiligt (engl.: *producer*, Produzent) und zeitgleich Nutzer (engl.: *consumer*) des Entstandenen. Er oder sie besitzt die Produktionsmittel sowie technische, meist autodidaktisch
15 erworbene Kenntnisse zur Herstellung von Gütern. Die *Aneignung*, das heißt, die Einbettung von Technologien, Objekten, Ideen in neue, fremde Kontexte (z. B. Sicherheitsnadeln, die als Ohrschmuck verwendet werden), ist ebenso ein Teil des DIY-Trends, wie das *Upcycling* (auch: *Redesign*), die Umnutzung von Gebrauchsgegenständen zur ästhetischen oder funktionalen Aufwertung des Ausgangsobjekts. Auch
20 das *Recycling*, die Verwendung von alten Materialien und Abfällen für die Schaffung neuer Produkte, ist eng mit dem DIY-Trend verknüpft.

Zosel, Lisa: Do it yourself. In: Website der Universität Potsdam, Institut für Romanistik, Professur Kulturen Romanischer Länder. Veröffentlicht im August 2016. Online unter: [https://www.uni-potsdam.de/de/romanistik-kimminich/kif/kif-phaenomene/kif-diy \(für Prüfungs-zwecke bearbeitet\)](https://www.uni-potsdam.de/de/romanistik-kimminich/kif/kif-phaenomene/kif-diy (für Prüfungs-zwecke bearbeitet))

M 2

Karikatur



© Wilfried Gebhard

M 3

Slow Design

Mehr denn je bestimmt die Suche nach Individualität die Ansprüche der Konsumenten. Auch der Do-it-yourself-Trend ist Teil dieser Entwicklung. Das Selbermachen ist inzwischen selbstbewusster Ausdruck dieser neuen Werthaltung. Laut Verbrauchs- und Medienanalyse stricken, häkeln oder schneidern allein in Deutschland über 18,6 Millionen Menschen in ihrer Freizeit – wenn nicht wenigstens einmal im Monat, dann zumindest von Zeit zu Zeit. Das sind 1,6 Millionen mehr als noch 2013. Was einst als Hobby von Großmüttern galt, ist heute Charakteristikum eines modernen Lebensstils und aktuellen Zeitgeistes. Mehr noch: „Selfmade“ ist zum Statussymbol geworden, das für ein verändertes Designverständnis und Konsumbewusstsein steht – jenseits von rein materiellem Reichtum.

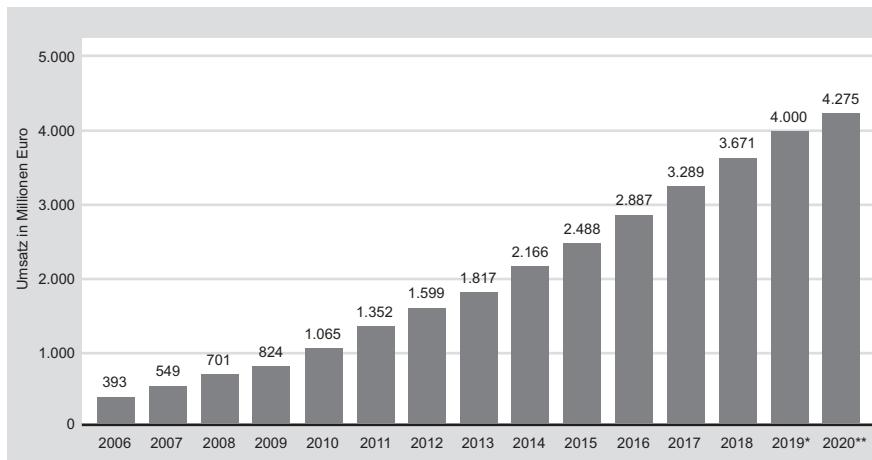
Zugleich sind mit hand- und selbstgefertigten Dingen natürlich auch klare materielle Werte verbunden. Allein der Gesamtmarkt für Handarbeitsbedarf belief sich laut des Verbands der führenden Anbieter der Handarbeitsbranche in Deutschland 2015 auf knapp 1,3 Milliarden Euro. Beim Slow Design geht es nicht um Kostenersparnis. Neben dem ideellen Wert etwa eines selbstgestrickten Pullovers oder handgefertigter

Möbel sind allein die einzelnen Materialien oft teurer (mitunter um ein Vielfaches) als ein vergleichbares, qualitativ gutes, industriell gefertigtes Produkt aus dem Handel. Insofern tragen die hochwertigen, ausgewählten, besonderen, zum Teil seltenen Materialien zum „Slow Luxury“ bei, der handgefertigte und selbstgemachte Erzeugnisse 20 auszeichnet. Das ist auch ein klarer Unterschied zu früheren Zeiten, als Handarbeit eher die günstigere Alternative zum Kauf war.

Handarbeit steht nicht für einen deutlichen Wertewandel, für den Ausbruch aus der Massenmarktkonomie. Handarbeit im Modebereich ist „Slow Fashion“ in Reinkultur. Zeitwohlstand, Wissen, Können, Kennerschaft, Geduld ebenso wie Entspannung. Sie 25 ist für viele die Entschleunigung, die wir uns mehr denn je wünschen. Die Sehnsucht nach der Auszeit und dem Ausgleich zu den stressigen Tätigkeiten der modernen Arbeitswelt ist immerhin für knapp die Hälfte derjenigen, die sich mit Do-it-yourself-Aktivitäten beschäftigen, ein zentraler Antrieb. Die Tatsache, dass sich das Selbermachen von der Nische zum Mainstream entwickelt, ist kein Widerspruch zur neuen 30 besonderen Wertschätzung. Im Gegenteil: Der Trend sorgt vielmehr dafür, dass es ein größeres gesellschaftliches Bewusstsein, eine breitere Öffentlichkeit für die neuen Qualitäten des Selfmade-Luxus gibt.

Rauch, Christian: *Slow Design*. Online unter: <https://www.zukunftsinstut.de/artikel/slow-business/slow-design/>. Aufgerufen am: 22. 04. 2021 (für Prüfungszwecke bearbeitet)

M 4 Online-Umsatz im DIY-Markt in Deutschland in den Jahren 2006 bis 2020 (in Millionen Euro)



*/**: vorläufige Zahlen für 2019 und Prognose für 2020

© Statista, Klaus Peter Teipel: *Online-Umsatz im DIY-Markt in Deutschland in den Jahren 2006 bis 2020*, IFH Köln, Online unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/435115/umfrage/e-commerce-umsatz-im-diy-markt-in-deutschland/>

Lösungsvorschlag

TIPP Materialgestützte Erörterung

Die **Analyse der Aufgabenstellung** ist ein erster Schritt auf dem Weg zur gelungenen Erörterung. Die Formulierung „**Nehmen Sie [...] kritisch Stellung**“ signalisiert, dass eine dialektische Erörterung verlangt wird. Das bedeutet, man muss **Vor- und Nachteile darlegen**, hier in Bezug auf den **DIY-Trend**.

Beachte auch die **Bearbeitungshinweise**. Du wirst dazu aufgefordert, das **Material**, das zur Verfügung gestellt wird, zu nutzen und **eigene Überlegungen** in den Aufsatz einfließen zu lassen. Außerdem verlangt die Aufgabenstellung, der Ausarbeitung eine **Gliederung** beizufügen. Kläre im Vorfeld der Prüfung mit deinem Lehrer bzw. deiner Lehrerin ab, welche **formalen Anforderungen** bei der Gliederung beachtet werden müssen.

Beim nächsten Schritt sollte man das **Material sichten**. Gehe dabei nicht zu hektisch vor. Die Materialien sind stets so ausgewählt, dass sie **Behauptungen**, **Beispiele und auch Begründungen** liefern. Im Rahmen einer **Stoffsammlung** kannst du deine Erkenntnisse aus dem Zusatzmaterial sowie die eigenen Überlegungen zusammenführen. Hast du die **Argumente geordnet** (z. B. nach Oberbegriffen), gilt es, die **Gliederung zu verfassen**. Dabei ist zu beachten, dass der Hauptteil einer dialektischen Argumentation im Idealfall nach dem **Sanduhrprinzip** aufgebaut ist. Man beginnt stets mit dem stärksten Argument der Seite, die man ablehnt, und endet mit dem schwächsten Argument. Nach einer Übergleitung werden dann die Argumente der Position, die man selbst befürwortet, angeführt.

Nachdem du diese Vorrarbeiten erledigt hast, kannst du mit dem **Verfassen der Erörterung** beginnen. Prüfe dabei immer wieder, ob deine Begründungen stichhaltig und die Beispiele anschaulich sind. Vergiss nicht, dass am Ende des Hauptteils noch die **Synthese**, also die Abwägung der beiden Seiten, folgt. Diese ist inhaltlich so zu gestalten, dass sie dem Aufbau der Erörterung entspricht.

Plane am Ende noch ausreichend Zeit für deine **Korrekturen** ein. Es ist besser, wenn man selbst und nicht der Lehrer bzw. die Lehrerin die Fehler findet.

Mustergliederung

- A. Stellenwert des Selbermachens im Wandel der Zeit
- B. Immer mehr Menschen finden Gefallen daran, Dinge selbst zu machen. Nehmen Sie zu diesem Do-it-yourself-Trend kritisch Stellung.
 - 1 Nachteile des DIY-Trends
 - 1.1 Gesellschaftliche Nachteile
 - 1.1.1 Verlust von Arbeitsplätzen
 - 1.1.2 Rückgang sozialer Kontakte
 - 1.1.3 Rückgang von Steuereinnahmen
 - 1.2 Individuelle Nachteile
 - 1.2.1 Verletzungsgefahr
 - 1.2.2 Frustration
 - 1.2.3 Hoher Zeitaufwand
 - 2 Vorteile des DIY-Trends
 - 2.1 Individuelle Vorteile
 - 2.1.1 Ausdruck von Individualität
 - 2.1.2 Entwicklung neuer Fertigkeiten
 - 2.1.3 Form der Entspannung
 - 2.2 Gesellschaftliche Vorteile
 - 2.2.1 Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
 - 2.2.2 Beitrag zu einem veränderten Konsumbewusstsein
 - 2.2.3 Beitrag zum Umweltschutz
 - 3 Synthese: Der DIY-Trend als Beitrag zu einer menschlicheren und umweltfreundlicheren Gesellschaft

- C. Der gesellschaftliche Stellenwert des Selbermachens im Wandel der Zeit

Musteraufsatz

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs lag Deutschland in Schutt und Asche. Es fehlte an den grundlegendsten Dingen. Neben Wohnraum und Lebensmitteln mangelte es an einfachsten Konsumgütern. Die Menschen mussten improvisieren und vieles, was sie benötigten, selbst herstellen. Nur wenige Jahre später änderte sich die Lage, als in der noch jungen Bundesrepublik in den 1950er-Jahren das Wirtschaftswunder einsetzte. Aus der Nachkriegsgesellschaft wurde in kürzester Zeit eine Konsumgesellschaft und die in Massen produzierten Waren fanden reißenden Absatz. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Doch in den letzten Jahren entstand eine Bewegung, die sich zum Ziel setzt, wieder mehr Waren selbst herzustellen. Das Bestreben, Produkte selbst zu fertigen, findet immer mehr Anhänger, wird jedoch auch kritisch gesehen. Daher sollen im Folgenden die Vor- und Nachteile des Do-it-yourself-Trends erörtert werden.

A. Einleitungsgedanke



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK